

---

# Fernuniversität Hagen – Auszeichnung als „Big Beautiful Building“

Big Beautiful Buildings im Europäischen Kulturerbejahr 2018

---

Die Deutschen klagen nicht erst seit den Pisa-Tests über die Rückständigkeit ihres Bildungssystems. Das taten sie bereits in den 1960er Jahren. Schon damals ging es um die Frage, wie man ein offenes, sozial gerechtes und international anschlussfähiges Bildungssystem schaffen könnte. Und nirgendwo anderes fielen diese Reformbestrebungen auf so fruchtbaren Boden wie im Ruhrgebiet, wo man sich auf die Zeit nach Kohle und Stahl vorbereiten wollte.

Eine Fernuniversität war zu diesem Zeitpunkt eine bislang in der Bundesrepublik noch nicht verwirklichte Bauaufgabe. Zwar lag seitens der Landesregierung und verschiedenen Gründungsgremien bis zum Planungsbeginn eine definierte Aufgabenstellung vor, es fehlte allerdings an einem verbindlichen Raumprogramm. So mussten die Planungen der Fernuniversität Hagen während der Bauzeit immer wieder angepasst werden. Das Allgemeine Verfügungszentrum (AVZ) der Fernuniversität Hagen war die erste Einrichtung ihrer Art in der Bundesrepublik. Entsprechend modern ist das Erscheinungsbild des Gebäudes, dessen Stahlbetonskelettkonstruktion hinter einer vorgehängten Fassade aus Fluchtbalkonen und Sonnenschutzeinrichtungen zurücktritt. Um das zu erwartende Transportaufkommen bewältigen zu können, wurden eine großzügige Ringstraße und eine Versandzone im Erdgeschoss angelegt. Außerdem verwendete man versetzbare Trennwände und technisch nachrüstbare Installationsschächte, um sich den zukünftigen Anforderungen an die Fernuni anpassen zu können. Nur der erste Bauabschnitt wurde in dieser Form realisiert, alle weiteren erfolgten in deutlich anderen Bauweisen.

## Die Kampagne „Big Beautiful Buildings“

Die Verantwortlichen der Kampagne „Big Beautiful Buildings“ nahmen diese Eigenschaften zum Anlass, die Fernuniversität Hagen mit einer Auszeichnung zu ehren. Ab dem 16. Oktober zählt das Gebäude zu den „Beispielhaften Bauten der 1950er bis 1970er“ Jahre und ist Teil des europäischen Kulturerbejahres 2018.

Die Auszeichnung der Fernuniversität Hagen ist Teil von „Big Beautiful Buildings. Als die Zukunft gebaut wurde“. Die gemeinsame Kampagne von StadtBauKultur NRW und der TU Dortmund (Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung), rückt das bauliche Erbe der 1950er bis 1970er Jahre in ein neues Licht und lädt dazu ein, große und kleine, bekannte und unbekannt, auffällige und unscheinbare Gebäude wieder oder auch ganz neu zu entdecken. Im Laufe des Europäischen Kulturerbejahres 2018 öffnet das Projekt die Türen zu ausgewählten Bauwerken. Besucht werden können Exkursionen, Vorträge, Kunstprojekte und viele andere Veranstaltungen an außergewöhnlichen Orten. Damit wollen StadtBauKul-

---

tur NRW und die TU Dortmund einen grenzüberschreitenden Diskurs über den angemessenen Umgang mit dem architektonischen Erbe anstoßen, zu dem auch die Fernuniversität Hagen gehört.

Mehr Informationen zur Kampagne und Programm unter: [www.bigbeautifulbuildings.de](http://www.bigbeautifulbuildings.de)

Alle Neuigkeiten, Projekte und Veranstaltungen im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 in Deutschland finden Sie unter [www.sharingheritage.de](http://www.sharingheritage.de)

**Ansprechpartner Presse:**

Christoph Kremerskothen

StadtBauKultur NRW, Leithestraße 33, 45886 Gelsenkirchen

T: 0209 31981-20

M: 0171 7064804

MAIL: [christoph.kremerskothen@stadtbaukultur.nrw.de](mailto:christoph.kremerskothen@stadtbaukultur.nrw.de)

WEB: [www.stadtbaukultur.nrw.de](http://www.stadtbaukultur.nrw.de)

**Presseinformationen/-fotos:** <https://bigbeautifulbuildings.de/ueber/presse>

**Facebook:** [www.facebook.com/bigbeautifulbuildings](http://www.facebook.com/bigbeautifulbuildings)

**Instagram:** [www.instagram.com/big.beautiful.buildings](http://www.instagram.com/big.beautiful.buildings)

**Hashtag:** #bigbeautifulbuildings

**Über StadtBauKultur NRW**

StadtBauKultur NRW setzt sich für eine lebenswerte, nachhaltig und qualitativ gestaltetete bauliche Umwelt in Nordrhein-Westfalen ein. Sie will dazu beitragen, den aktuellen Herausforderungen an unsere gebaute Umwelt mit zukunftsweisenden und zugleich geschichtsbewussten Konzepten zu begegnen. Zu diesem Zweck realisiert StadtBauKultur NRW eigene Projekte, Veranstaltungen und Publikationen und sie unterstützt Dritte, ihre Ideen für Nordrhein-Westfalen zu verwirklichen.

**Über das Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung an der TU Dortmund**

Das Fachgebiet beschäftigt sich in Lehre und Forschung mit aktuellen Fragestellungen der Stadtentwicklung, mit dem Wandel von Stadt und Landschaft, mit Umstrukturierungsprozessen ganzer Stadtquartiere und einzelner Standorte. In diesem Zusammenhang erfolgt am Fachgebiet sowie in der daran angebotenen Fachgruppe Städtebauliche Denkmalpflege auch eine intensive Auseinandersetzung mit Themen der jüngeren Städtebaugeschichte und dem Umgang mit den Bauten und Anlagen der 1950er bis 1970er Jahre. Dies drückt sich in Forschungsprojekten, Studien und unterschiedlichen Veranstaltungsformaten innerhalb und außerhalb der Hochschule aus.